

Am 16. Jan. früh gegen 9 Uhr, ward in einem kleinen Gehölze, nach Dittersbach aufm Eigen gehörig, ein schrecklich gemißhandelter Mann aufgefunden, welcher nur noch ein wenig stöhnte, und nach einer halben Stunde seinen Geist aufgab. Sein Kopf war so zerhauen, zerschlagen und zerstoßen, daß ganze Stücke davon abhiengen; auch hatte er mehrere Stiche in Brust, Arme und in den Seiten, und man fand an mehreren Stellen einen so außerordentlichen Blutverlust, daß sein Tod unvermeidlich erfolgen mußte. Ob zwar dieser Mann, (der nur mit schlechten Kleidungsstücken bekleidet war, bey dem man aber eine silberne Uhr, jedoch kein Geld fand;) in dasiger Gegend mit seinem Namen nicht bekannt war, so ist doch die Vermuthung, daß er ein Glaswaaren-Händler aus Böhmen gewesen sey.

III. Allgemeine.

Gibraltar, den 14. Dec. Die Engl. Besatzung in den Linien von St. Roch vor Gibraltar ist sehr auf ihrer Huth. Denn einen jeden möglichen Ueberfall zu verhüten, läßt sie in der Nacht alle 5 Minuten Leuchtkugeln aus der Festung werfen, um zu sehen, ob etwa der Feind anrücke, der aus Spanischen und Franz. Truppen besteht, wie bey der letzten Belagerung im vorigen Jahrhunderte.

Budissinischer Getreide-Preis

den 30. Januar a. c.

1 Schfl. Korn	5 Ehl.	12 gl.	auch 5 Ehl.	8 gl.
— Weizen	7	—	6	12
— Gerste	3	6	3	—
— Hafer	2	8	2	4
— Erbsen	6	—	—	—
— Hirse	10	—	9	16
— Gröhe	5	8	5	—

Bekanntmachung. Da meine Amts-Geschäfte und Verhältnisse es mir für die Zukunft unmöglich machen, der Bewirthschaftung meiner Güther so thätig als bisher vorzustehen: so habe ich mich, obschon ungern und ganz gegen meine Grundsätze, entschlossen, die mir zugehörigen, im Marktgrafthum Oberlausitz bey Riesky gelegenen Ritter-Güther Ullersdorf und Baarsdorf, nebst allen Zubehörungen, von Johannis 1808 an, auf 10 Jahre an den Meist- und Best-Bietenden, zu verpachten, wobey ich mir jedoch ausdrücklich vorbehalte, nach Umständen auch dem Weniger- oder Gleich-Bietenden den Vorzug zu geben. Der Bietungs-Termin wird in den drey aufeinander folgenden letzten Tagen des Monats April auf dem Schlosse zu Ullersdorf abgehalten werden, woselbst Pachtlustige sich gefällig einzufinden haben. Die Pacht-Vorbedingungen, Anschläge und Auszugs-Auswürfe sind, vom 1. Februar an, stets in Ullersdorf auf der Kennteren, in Baaren bey dem Herrn Land-Syndikus Kunze, und in Görlitz bey dem Herrn Kreis-Syndikus Schubert zur Ansicht zu bekommen, und von denselben auch allenfalls schriftliche Notizen zu erlangen. Für inländische Defonomen bedarf es kaum des Zusazes, daß diese Güther wohl ganz einzig in ihrer Art sind, indem eine 63jährige, richtige, mit ungeheuerm Aufwande verbundene Kultur, den natürlichen Vorzügen und schönen Verhältnissen derselben nachgeholfen, und sie dadurch zu einem sehr sichern und ungewöhnlich hohen Ertrage gebracht hat. In dieser Hinsicht kann es nicht auffallen, wenn nur bewährt gute, praktische Defonomen, und nicht solche, welche nach dem Saugsystem zu procediren gewohnt sind, zum Gebote admittiret werden, und wenn in den Pacht-Bedingungen hauptsächlich darauf Rücksicht genommen ist, den schädlichen und so gewöhnlichen Pächter-Grundsätzen in Benachtheiligung des Verpächters und Herabwerthung der Güther möglichst vorzubeugen, außerdem es einem Pächter leicht fallen dürfte, sich binnen 10 Jahren in dieser Pacht zu bereichern. Es wird solche demohnerachtet jedem guten Wirth reichlichen Gewinn geben, und da die Verpachtung auf stete Continuation berechnet ist, eine Familie sicher in Wohlstand versetzen. Ullersdorf, den 25. Januar 1808.

Heinrich von Rostiz Drzwick, Landesältester im Fürstenthum Görlitz.

Es soll der herrschaftliche Obst- und Küchen-Garten zu Niedergurig, mit der Drangerie, den Drangeriegebäuden, und einem Treibehause, auch Wohnung des Gärtners, an einen Gärtner, auf drey bis vier Jahre, vom 16. März gegenwärtigen Jahres an, verpachtet werden. Der